

Bevölkerungsantrag 376

Carfreier Schwanenplatz jetzt!

Valentin Humbel, Zoé Stehlin, Léon Schulthess, Annaluisa Hauser, Lorenz Galliker, Désirée Müller und Naëmi Schuler namens der Antragstellenden vom 21. Juni 2024

Der Schwanenplatz ist Eingangstor zur autofreien Altstadt. Heute wird er aber lediglich als Anhalteplatz für den Aus- und Einstieg in Reisecars genutzt. Gerade an diesem zentralen Ort besteht mit dem versiegelten Asphaltbelag eine nicht genutzte Chance für eine attraktive Innenstadt.

Als Parkplatz ist der Schwanenplatz nur auf Tourist*innen, nicht aber auf die Bevölkerung von Luzern ausgerichtet. Mit einer aufwertenden Umgestaltung im Sinne einer Entsiegelung und Begrünung des Schwanenplatzes wird die Stadt Luzern attraktiver für alle. Einwohner*innen, Besucher*innen und Tourist*innen profitieren von einer kreativen Nutzung des Schwanenplatzes gleichermassen.

Weiter stellt der Carverkehr in der Luzerner Innenstadt eine Gefahr für den Fuss- und Veloverkehr dar. Insbesondere die Strecke vom Schweizerhofquai mit Seebrücke, als Teil der Veloroute 38, ist für Velofahrer*innen mit den ein- und ausfahrenden Cars brandgefährlich. Auch für die anfahren- und anhalten- den Busse entsteht immer wieder Rückstau, welcher zu Verspätungen führt.

Ziel muss es deshalb sein, den Platz bis 2030 komplett carfrei zu gestalten und alternative Parkierungsmöglichkeiten zu finden. Bis dahin soll die Benutzung des Parkplatzes durch Reisecars mit schrittweisen Massnahmen ausgedünnt werden. Dies soll mit einer aktiven Preispolitik erfolgen, insbesondere mit einer Erhöhung der Gebühren für die Anhalteplätze.

Der Stadtrat wird aufgefordert, in einem Planungsbericht darzulegen, wie er weiter vorgehen will, um die Anhalteplätze für Cars auf dem Schwanenplatz bis 2030 – zugunsten einer aufwertenden Umgestaltung des Schwanenplatzes – aufzuheben. Insbesondere eine Erhöhung der Gebühren und weitere sicherheitsfördernde kurzfristige Massnahmen sollen schnellstmöglich umgesetzt werden.